



Die Bibel rettet Leben!

Eine durchgeschossene Bibel

Dass die Bibel Leben retten kann, wird häufig nur metaphorisch verstanden. Dabei finden sich weltweit Bibeln, die von solchen rettenden Erlebnissen zeugen. Eine solche gibt es im Bibelzentrum. Es handelt sich hierbei um eine Lutherbibel – genauer um eine Stuttgarter Jubiläumsbibel – aus dem Jahr 1913, die eine spannende Geschichte aus der Zeit vom Ende des Zweiten Weltkriegs erzählt. In der Bibel ist vorne eine ausgefüllte sog. „Familienchronik“, mit Namen und Jahresdaten, die daran erinnert, dass diese Bibel von einer Generation in die nächste übergeben wurde.

Im Frühjahr 1945, kurz bevor der Zweite Weltkrieg zu Ende ging und die Russen ins westliche Niederösterreich einmarschierten, ging der damalige Besitzer ins Freie und hielt die Bibel vor sich. Ob zum Spaß oder zum Ernst schoss ein russischer Soldat auf den Mann. Es kam jedoch zu keiner Verletzung, weil die Bibel, die er schützend vor sich hielt, die Kugeln „abfederte“.

Zwei Geschütze durchbohrten die Bibel mit voller Wucht von der Offenbarung des Johannes bis zum ersten Buch Könige - ca. fünfhundert Blatt Papier. Die Kugeln, nach denen gerne gefragt wird, sind leider nicht erhalten. Dafür ist aber diese wunderbare Geschichte erhalten geblieben, wie einem Menschen wortwörtlich durch die Bibel das Leben gerettet wurde.



©Österreichische Bibelgesellschaft, 2020/Emil Lusser